LXXXII.

Burggraf Friedrich V. bestätigt dem Deutschorden zu Nürnberg die Kirchensätze zu Gründlach und Kirchberg.

25. Mai 1366.

Wir *friderich* von Gotes gnaden *Burggraue zu Nüremberg*, Bekennen vnd tůn kunt offenlichen mit disem briue, daz fur vns kom der Ersam geistliche bruder her Gôtfrid fůhs, Comenteuwer des Teutzschenhaus zu Nůremberg, vnd braht fur vns einen guten rehten redelichen briff vnsers *Vatern* vnd *Vettern*, den Got genade, den sie dem Teůtschenorden geben haben, vnd sunderlichen vnd bei namen irem haus ze Nůremberg, von der kirchensatzze *Grindelach* vnd *kirchperg* wegen, der von wört zu worte geschriben stet Also: — — — — — — — — — — — — — — — *) Nů bat vns der egenant her Gotfrit von wegen des Teutschenordens, daz wir in den selben briff bestetigen vnd Confirmiren sôlten. Nů haben wir angesehen zeitliche vnd mugeliche bette vnd besunder lieb vnd frůntschaft, die vnserr vordern vnd wir allzeit zu dem orden gehabt haben vnd noch haben, vnd auch merckeliche dinst, die vns der Orden vnd daz Haus zu Nůremberg sunderlich getan haben vnd noch tůn sullen vnd mugen, Vnd bestetigen, vesten vnd Confirmiren in den selben brieff leuterlichen durch Gôte, heile, trost vnd hůlffe vnser vordern, vnserr vnd vnser nachkomen sele willen, von wort zu worte als er geschriben stet, vnd sol auch gantze veste vnd stete pleiben in allen seinen mehten vnd kreften; vnd sullen wir, vnser erben vnd nachkomen, noch niemant von vnserr wegen sie furbaz nimer an den egenanten kirchensetzen mit iren zugehorungen iren, noch hindern in kein weise angeuerde, als vorgeschriben stet, Vnd sullen vnser Amptlůte die kirhtage der egenanten kirchen schutzen vnd schirmen, als doz mit reht vnd gewonheit her komen ist angeuerde. Des zu vrchunde vnd ewiger sicherheit, geben wir in disen brieff, besigelt mit vnserm grozen Anhangendem Insigel, Der geben ist nach Gotes gepurt drutzehenhundert Jar im sehs vnd Sehtzigistem Jare, an sant Urbans tage, zu Daspach.

Original im Königl. Bairischen Reichsarchiv.

Anh. das bei Nr. LXXXV. abgebildete erste (kleinere) Reitersiegel Burggraf Friedrich's V.

*) Hier ist der in T. III. Nr. VI. abgedruckte Schenkungsbrief der Burggrafen *Johann II.* und *Conrad III.* vom 9. Februar 1331 wörtlich inserirt. Vergl. auch unten Nr. LXXXVIII.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf